

El Salvador

Mi poder – mi voz: Jugendliche gegen geschlechtsspezifische Gewalt

In frauenfeindlichen und patriarchalen Kontexten wie in El Salvador ist Gewalt gegen Frauen allgegenwärtig, dennoch bleibt das Thema weitgehend tabu. Das Land verzeichnet eine der weltweit höchsten Raten von Femiziden. Diese Gewalt hat ihre Wurzeln in einer tief verwurzelten Machismo-Kultur. Trotz bestehender Gesetze mangelt es oft an ihrer effektiven Umsetzung. Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation schulen wir jugendliche Stipendiatinnen eines sozialpädagogischen Programms darin, geschlechtsspezifische Gewalt zu erkennen, Stereotype zu identifizieren und zu hinterfragen.

Hintergrundinformation

Femizid, sexuelle Gewalt und Missbrauch, sowohl in Schulen als auch zu Hause, sind allgegenwärtige Realitäten im Leben vieler Mädchen und Frauen in El Salvador. Die Schutzmassnahmen sind unzureichend, und rechtlicher Beistand für Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt ist Mangelware. Viele Fälle von Gewalt gegen Frauen werden nicht gemeldet oder ernsthaft verfolgt. Das Klima der Straflosigkeit verstärkt die Angst und Unsicherheit unter Frauen. Die Regierung und die Gesellschaft insgesamt stehen vor der Herausforderung, wirksame Massnahmen zu ergreifen, um Frauen vor Gewalt zu schützen und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Es bleibt viel zu tun, um grundlegende Menschenrechte und Sicherheit für alle Salvadorianerinnen zu gewährleisten.

Ziel

Wir stärken Mädchen und junge Frauen, indem wir ihre Handlungsfähigkeit fördern, damit sie geschlechtsspezifische Gewalt bekämpfen und überwinden können.



«Ich bin dankbar für all die starken Frauen vor uns, die unsere Rechte erkämpft haben. Mein Wunsch ist es, dass alle Mädchen weltweit in Freiheit aufwachsen können.»

Carolina Ortiz aus Opico, 15 Jahre
(Name geändert)

Begünstigte

Das Projekt richtet sich direkt an rund 180 Mädchen sowie an ihre Mütter. Indirekt profitieren etwa 900 Personen von unserer Arbeit.

Wieso Jugendliche?

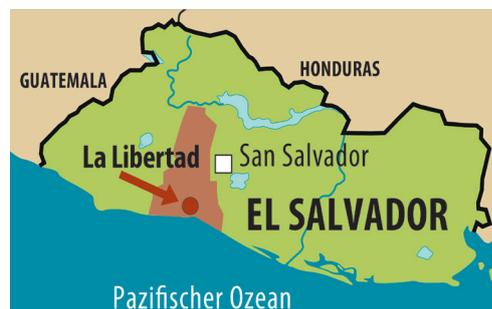
Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestossen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir vermitteln Mädchen und jungen Frauen Wissen über ihre Rechte, helfen ihnen, Stereotype zu erkennen, geschlechtsspezifische Gewalt zu identifizieren und Selbstfürsorge zu fördern.
- Wir führen Workshops in Kunsttherapie und audiovisuellen Techniken durch, um den Mädchen zu helfen, ihre Gefühle, Bedürfnisse und Erfahrungen kreativ auszudrücken. Sie entwickeln eigene Kampagnen, Videos und Plakate.
- Wir schulen Eltern und Bezugspersonen in durchsetzungsfähiger und einfühlsamer Kommunikation.
- Wir organisieren ein Camp anlässlich des internationalen Mädchentags, damit sich die Mädchen mit Gleichaltrigen austauschen und ihr Wissen teilen können.

Unsere Partnerorganisation

«Leer para Soñar Sentir y Transformar» wurde 2016 von fünf jungen Frauen gegründet. Seit 2019 arbeitet die Organisation vor allem zu Mädchen- und Frauenthemen. Das Ziel ist, die Stimmen und Erfahrungen der Mädchen und jungen Frauen in den Mittelpunkt zu stellen, geschützte Räume zu schaffen, Vertrauen aufzubauen, die Gruppenidentität zu stärken und mit jungen Frauen und Männern zusammenzuarbeiten, um Genderstereotypen zu hinterfragen. terre des hommes schweiz unterstützt die Organisation seit 2024.



Hier arbeiten wir

Wir arbeiten in neun Gemeinden des Departements La Libertad. Die Hauptstadt San Salvador ist rund 15 Kilometer entfernt.

Projektphase

2024

Budget pro Jahr

CHF 50 000



Wichtig für Mädchen und junge Frauen: der gegenseitige Erfahrung- und Wissensaustausch.

**Ihre Spende
wirkt.
Herzlichen
Dank!**